

## Erdmanns Jubelfest.

Herr Otto hatte seine Bürger auf den graugelockten Alten aufmerksam gemacht, den die meisten, als sie noch Kinder waren, schon unter sich wandeln sahen. Lange Jahre trug er für die Freude aller bei, vermehrte den Wohlstand vieler. Paul Erdmann, der alte, in seiner Kunst vorzügliche Gärtner wanderte vor einem halben Jahrhundert aus der Fremde hier ein, und ließ sich in dem Orte nieder, wo er seinen Aufenthalt zu finden hoffte. Aber die Einwohner zogen anfangs wenig Nutzen von seinen Kenntnissen, die sie nicht zu würdigen verstanden und Erdmann mußte mit gemeiner Handarbeit in Feld und Garten sein tägliches Brod erwerben. Doch ließ er nicht ab, ihnen vorzustellen, wie manche Grasplätze noch Fruchtbäume tragen könnten, wie ihre Felder Raum böten zu gleichen Umpflanzungen, wie er manche Länder kenne, in denen man aus dem Obstverkauf ein Ansehnliches zöge, und dem täglichen Mahle durch liebliche Kost manche Abwechslung gebe. Obst fehle ihnen noch. Der Wald liefere wilde Stämme genug, die er zu veredeln verstände. Ueberhaupt der Boden sey so fruchtbar,